
Sprache, Flucht, Migration

Radhika Natarajan
(Hrsg.)

Sprache, Flucht, Migration

Kritische, historische
und pädagogische Annäherungen

 Springer VS

Hrsg.
Radhika Natarajan
Leibniz Universität Hannover
Hannover, Deutschland

ISBN 978-3-658-21231-5 ISBN 978-3-658-21232-2 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-21232-2>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Verantwortlich im Verlag: Stefanie Laux

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Inhaltsverzeichnis

Vorwort XI

Verzeichnis der Beitragenden XIII

Einleitung

Sprache, Flucht und Migration 3

Einordnende Überlegungen

Radhika Natarajan

Buchteil A Gesellschaftliche Zustände und Zusammenhänge

Sprache, Flucht und Migration

Kapitel I Historisches

Migrationsbewegungen und Umgang mit Sprachen

1 Sprache nach der Flucht 53

Erfahrungen der ‚Kinder‘ des Kindertransports 1938/39

Eva-Maria Thüne

2 Metaphern in der Migration 75

Analyse narrativer Interviews mit deutschsprachigen

Emigrant_innen aus dem nationalsozialistischen Machtbereich

Simona Leonardi

- 3 Sprachen und Sprachmittlung in der Gastarbeitendenmigration . . .** 95
Die galicischen Arbeitsmigranten in Hannover
Marta Estévez Grossi
- 4 Kultur, implizites Wissen und Spracherwerb** 119
Überlegungen auf Basis der sprachsoziologischen Arbeiten
von Alfred Schütz
Gerd Sebald
- 5 Warum Ethnizität?** 131
Diskursive Konstruktionen mit gesellschaftlicher Wirkungsmacht
Nina Clara Tiesler

Kapitel II Gegenwärtiges

Staatlich-gesellschaftlicher Widerhall auf Fluchtmigration
zwischen Resonanz und Revokation

- 6 Die ‚Orbánisierung‘ des deutschen Flüchtlingsrechts** 157
Verschärfungen des rechtlichen Rahmens und die Bedeutung
qualifizierter Rechtsberatung
Mirko Widdascheck
- 7 Zivilgesellschaftlich-ehrenamtliches Engagement
für Geflüchtete und von Geflüchteten** 175
Ein doppelter Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe
Ina Rust
- 8 Ein Verein und sein Engagement für Migrations-
und Flüchtlingsarbeit** 203
Bildungsangebote für Geflüchtete und Migrant_innen bei kargah
Peyman Javaher-Haghighi
- 9 Zum Verständnis im Umgang mit Menschen
mit Traumafolgestörungen** 217
Christiane Maurer

Buchteil B Pädagogische Vorschläge und Zugänge

Sprache, Flucht und Bildung

Kapitel III Kinder und Jugendliche

Schulische Kontexte

- 10 Bildungszugänge und -barrieren in der Migrationsgesellschaft** 235
Aktuelle Ansätze, Diskurse und Beobachtungen
im Kontext von Neumigration
Isabel Sievers
- 11 Sprachliche Hürden im deutschen Schulsystem** 253
Die Bedeutung sprachsensiblen Unterrichts
Christine Bickes
- 12 Schulische Willkommenskultur** 269
Aspekte der pädagogischen Arbeit mit geflüchteten
Jugendlichen in Sprachlernklassen
Söhnke Post
- 13 Sprachförderung und Integration im und durch Sportunterricht** . . . 281
Steffen Schiedek, Anna-Katharina Dehmann und Marius Müller
- 14 Der „sichere Ort“** 293
Traumapädagogik aus der Praxis für die Praxis
Marianne Herzog

Kapitel IV Jugendliche und Erwachsene

Außerschulische Kontexte

- 15 Berufliche Weiterbildung als zweite Chance?** 309
Herausforderungen für den Umgang mit Diversität und
die Arbeit mit Geflüchteten
Julia Gillen
- 16 Spracherwerb in beruflichen Kontexten** 327
Handlung, Tätigkeit und Sprache
Ariane Steuber

17 Integrationskurse	345
Wandel durch Migrationspolitik	
<i>Ketevan Zhorzholiani</i>	
18 Wo Ich bin, bist auch Du	371
Spielerische Zugänge zu Fremdheit im Kontext	
der gegenwärtigen Flüchtlingssituation	
<i>Iulia Mihaela Iclodean</i>	
Buchteil C Kritische Überlegungen	
Sprache, Migration und Differenzziehung	
Kapitel V Reflexionen zu Positionierung zwischen Inklusion	
und Ausgrenzung	
Politische Bildung und Ästhetik	
19 Das Privileg als Leitkategorie in der machtkritischen	
Bildungsarbeit	393
Am Beispiel der Übung „Ein Schritt nach vorn“	
<i>Florian Grawan</i>	
20 Inclusive Citizenship als Ausgangspunkt für emanzipative und	
inklusive politische Bildung in der Migrationsgesellschaft	407
<i>Malte Kleinschmidt, Steve Kenner und Dirk Lange</i>	
21 Ästhetik des Zugangs	417
Kommunikation und Sprache im Theater für Gehörlose und Hörende	
<i>Rafael Ugarte Chacón</i>	
Kapitel VI Reflexionen zu Nützlichkeit vs. Empathie	
Literatur, Menschenrechte und Bildung	
22 Literaturwissenschaft als interkulturelles Training am Beispiel	
der koreanisch-amerikanischen Literatur	437
<i>Kirsten Twelbeck</i>	

23 Das Recht der Entrechteten	447
Literatur und die Erfindung der Menschenrechte <i>Peter Schneck</i>	
24 Menschenrechte, ‚westliche Werte‘ und Geflüchtete	471
<i>Eva Kalny</i>	
25 Romantische Anmerkungen zur Bildungssprache	493
Ein Essay <i>Hans Bickes</i>	

Epilog

Sprache – Flucht – Migration	513
Ein Kommentar <i>Štefica Bestian Fiolić und Christoph Bestian Fiolić</i>	

Vorwort

Der vorliegende Sammelband zu Sprache, Flucht und Migration ist durch das Mitwirken der einzelnen Beitragenden bei der *LeibnizWerkstatt*, einem Projekt zur Sprachlernunterstützung für Geflüchtete an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, entstanden. Die Beiträge wurden in den Werkstätten und der Vortragsreihe *mittwochs um vier* präsentiert. Das Projekt wird seit Herbst 2015 vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert.

Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten: zuallererst den siebzehn Autorinnen und vierzehn Autoren mit mehr oder minder ausgeprägter Migrations- und Mobilitätserfahrung für ihr Entgegenkommen und den ankurbelnden Austausch. Als wissenschaftliche Projektleitung haben Prof. Dr. Hans Bickes und Prof. Dr. Julia Gillen mit ihrem jeweiligen Beitrag die Herausgabe dieses Sammelbandes inhaltlich unterstützt.

Bei Tina Krohn, Siham Schotemeier, Marie Hoch und Jennifer Nomrowski, Mitgestaltenden im Team *LeibnizWerkstatt*, bedanke ich mich für die tatkräftige Mithilfe bei der Vorbereitung des Manuskripts. Sie sind zudem in die Rolle fachfremder Interessierter geschlüpft und haben die Anschlussfähigkeit der Beiträge für Studierende sprach-, geistes- und sozialwissenschaftlicher Fächer geprüft und bestätigt. Shashwati Wagle sei für das Gegenlesen und ihre einmalige Perspektive, Jatin Wagle für die durchgehende moralische Unterstützung gedankt. An Frau Stefanie Laux und Kerstin Hoffmann vom Springer-Verlag geht mein Dank für die erwiesene Zuversicht.

Für die Konzipierung und Zusammenstellung des Bandes und die dennoch verbliebenen Ungereimtheiten trage ich alleine die Verantwortung.

Hannover, Herbst 2018

Radhika Natarajan

Verzeichnis der Beitragenden¹

Christoph Bestian Fiolić studierte Soziologie, Politische Wissenschaft und Anglistik an der Universität Hannover. Nach Stationen in der sozialen Arbeit und der Erwachsenenbildung ist er seit mehreren Jahren als Studienfachberater tätig. Seine Interessen sind Kritische Theorie, die Soziologie der USA und Popkultur.

Štefica Bestian Fiolić ist Bildungsmanagerin im ESF-Projekt *Bildung integriert* und freiberufliche Dozentin in Frankfurt, Darmstadt und Heidelberg. Nach ihrem Studium der Sozialwissenschaften in Hannover war sie in Frankfurt und Fulda in den Bereichen Internationalisierung und Weiterbildung tätig. Themen ihrer Lehre und Forschung sind Frauen- und Geschlechterforschung, Diskriminierung, gesellschaftliche Transformation in post-sozialistischen Gesellschaften und qualitative Methoden.

Christine Bickes ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Seminar der Leibniz Universität Hannover. Ihre Hauptarbeitsgebiete sind Sprachwissenschaft, Sprachvergleich, feministische Sprachkritik, Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache sowie sprachsensibler Unterricht.

Hans Bickes ist Professor für Linguistik und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache am Deutschen Seminar der Leibniz Universität Hannover. Seine Forschungsschwerpunkte sind Sprache und Kognition, Semantik, Mehrsprachigkeitsforschung, Spracherwerbsforschung sowie Deutsch als Fremd-, Zweit- und Bildungssprache.

¹ Wenn nicht anders angegeben, sind die Beitragenden an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover tätig.

Anna-Katharina Dehmann studiert die Fächer Deutsch und Sport auf Lehramt. Als studentische Hilfskraft für das Projekt *Sprachförderung und Integration durch Sportunterricht* war sie für die Kontaktpflege zu Sprachlernklassen in Hannover und Umgebung sowie für die Mitgestaltung der dazugehörigen Lehrveranstaltung zuständig.

Marta Estévez Grossi ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Romanischen Seminar und engagiert sich zudem als Leiterin von Schulungen in der Professionalisierung von Laiendolmetscher_innen in Niedersachsen. Zu ihren Interessen gehören Migrationslinguistik, Community Interpreting, Soziolinguistik und Barrierefreie Kommunikation.

Julia Gillen ist Professorin für Berufspädagogik, Organisations- und Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung und Direktorin der Leibniz School of Education. Zu ihren Forschungs- und Lehrschwerpunkten gehören Kompetenzentwicklung und Kompetenzerfassung in schulischen und betrieblichen Kontexten sowie Fragen der Qualität und Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung.

Florian Grawan von der Arbeitsstelle DiversitAS ist Projektmitarbeiter im Verbundprojekt *Cultural Heritage als Ressource?* sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung. Zu seinen Interessenschwerpunkten zählen Kritische Migrations- und Rassismusforschung, Migrationspädagogik/Diversity Education, Geflüchtetenforschung und Postcolonial Studies.

Peyman Javaher-Haghighi ist beim interkulturellen Verein kargah e. V. für den Bereich Bildung und Qualifizierung zuständig. Er arbeitet seit über 25 Jahren in verschiedenen interkulturellen Projekten, sieben Jahre davon als Lehrbeauftragter und wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Hannover und Hildesheim. Seine Schwerpunkte sind interkulturelle Arbeit und internationale Beziehungen.

Marianne Herzog vom Schweizer Institut für Psychotraumatologie ist Traumapädagogin, Dozentin und Supervisorin. Als langjährige Lehrerin berät und unterstützt sie im Auftrag des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt das Umfeld von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die noch zusätzliche Belastungen (z. B. Trauma) aufweisen.

Iulia Mihaela Iclodean studierte Sozialpsychologie, Soziologie und Anglistik und erhielt parallel dazu das Zertifikat Ästhetische Bildung und Gestaltung im Bereich Theater und Theaterpädagogik an der Universität Hannover. Nach ihrer Dissertation zu Interkulturellem Theater und Psychoanalyse bildet sich die Theaterpädagogin zur Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche am Winnicott Institut Hannover aus.

Eva Kalny ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Didaktik der Demokratie. Als Wissenschaftlerin und Aktivistin befasst sie sich mit unterschiedlichen Aspekten von Menschenrechten, indigenem Gewohnheitsrecht und anti-muslimischem Rassismus und hat u. a. beim UN-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR in Wien gearbeitet. Für ihre Habilitationsschrift zu *Sozialen Bewegungen in Guatemala* erhielt sie den Leopold Kunschak Wissenschaftspreis.

Steve Kenner ist Assessor des Lehramts und Mitarbeiter am Institut für Didaktik der Demokratie an der Leibniz Universität Hannover. Seine Arbeitsschwerpunkte sind politisches Lernen, politische Aktion, Kinder und Jugendliche in sozialen/politischen Bewegungen und demokratische Schulentwicklung.

Malte Kleinschmidt ist Mitarbeiter am Institut für Didaktik der Demokratie an der Leibniz Universität Hannover. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Citizenship Studies, postkoloniale Theorie und empirische Forschung.

Dirk Lange lehrt Didaktik der Politischen Bildung an den Universitäten Wien und Hannover. Er ist Direktor des Instituts für Didaktik der Demokratie. Neben den Forschungskonzepten *Bürgerbewusstsein* und *Inclusive Citizenship* liegen aktuelle Arbeitsschwerpunkte im Feld der Demokratiebildung, Historisch-politischen Didaktik und Migrationspolitischen Bildung.

Simona Leonardi ist Professorin für Germanische Philologie an der Universität Federico II, Neapel. Neben Historischer Semantik und Pragmatik sind ihre Forschungsschwerpunkte Metaphernanalyse und Gesprächsanalyse, v. a. in den mündlichen Erzählungen aus Anne Bettens Interviewkorpus *Emigrantendeutsch in Israel*.

Christiane Maurer ist Leiterin der Psychologisch-Therapeutischen Beratung für Studierende in Hannover. Mit ihrem Team berät sie deutsche und internationale Studierende der Hochschulen Hannovers bei persönlichen und/oder studienbedingten Problemen, Störungen, Krisen und Konflikten im Studienverlauf.

Marius Müller studiert die Fächer Deutsch und Sport auf Lehramt. Als studentische Hilfskraft für das Projekt *Sprachförderung und Integration durch Sportunterricht* war er für die Kontaktpflege zu Sprachlernklassen in Hannover und Umgebung sowie für die Mitgestaltung der dazugehörigen Lehrveranstaltung zuständig.

Radhika Natarajan ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Leibniz School of Education und Lehrbeauftragte am Deutschen Seminar. Im Projekt *LeibnizWerkstatt* ist sie für die Konzeption und Durchführung des Projekts zur Sprachlernunterstützung für Geflüchtete verantwortlich. Ihre Lehr- und Forschungsinteressen gelten der migrationsbedingten Mehrsprachigkeit, der sprachlichen Alltagsbewältigung, dem intersektionellen Ansatz und dem Bereich Deutsch als Fremdsprache und Zweitsprache.

Söhnke Post ist Studienrat am Hannah-Arendt-Gymnasium Barsinghausen und Lehrer für besondere Aufgaben am Deutschen Seminar der Leibniz Universität Hannover. Seine Forschungsschwerpunkte sind Öffentliche Didaktik und Kulturdidaktik, politische Lyrik sowie Flucht und Sprache in schulischen wie literarischen Kontexten.

Ina Rust studierte Sozialwissenschaften an der Universität Göttingen. Seit 2011 arbeitet sie am Institut für Soziologie der Leibniz Universität Hannover im Bereich Methoden der empirischen Sozialforschung. Ihre Schwerpunkte sind Qualitative Sozialforschung, Lehr-Lern-Forschung sowie als ein Anwendungsfeld aktuell Geflüchtetenforschung.

Peter Schneck ist Professor für Amerikanistik an der Universität Osnabrück. Seine Forschungsschwerpunkte sind Recht und Literatur, das Verhältnis von Eigentum und Kultur sowie die Untersuchung von Erzählformen als Wissensformen. Seit 2009 leitet er das Osnabrück Summer Institute for the Cultural Study of the Law (OSI).

Gerd Sebald arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Universität Erlangen. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Wissenssoziologie, Mediensoziologie und soziale Gedächtnisse. Er ist Redakteur und Herausgeber in der Edition der Alfred Schütz Werkausgabe.

Steffen Schiedek ist Lehrkraft für besondere Aufgaben am Institut für Sportwissenschaft. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören digitale Medien und der Umgang mit Heterogenität im Sportunterricht.

Isabel Sievers ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Profilschwerpunkt Diversität und Inklusion an der Leibniz School of Education und Referentin für Diversity Management im Hochschulbüro für ChancenVielfalt. Im Sommer 2018 hat sie eine Vertretungsprofessur für das Fach Migrationspädagogik an der Universität Bielefeld inne. Neben diversitätssensibler und rassismuskritischer Bildungsarbeit sind ihre Interessen Trans- und Fluchtmigration sowie Diversitätsstrategien bezogen auf Lernprozesse und Bildungskontexte.

Ariane Steuber ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt Leibniz-Prinzip der Leibniz School of Education in der Maßnahme *Diversitätssensibilität in der inklusiven Schule* und Lehrbeauftragte am Deutschen Seminar. Ihre Arbeits- und Forschungsinteressen sind berufliche Bildung unter Diversitäts- und Inklusionsaspekten, sprachsensibler Unterricht, berufsbezogener Spracherwerb.

Eva-Maria Thüne ist Professorin für Deutsche Sprache und Sprachwissenschaft an der Universität Bologna, Italien. Ihre Forschungsinteressen sind Deutsch als Fremdsprache, Soziolinguistik, Gesprächsanalyse und Literatursprache.

Nina Clara Tiesler ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Soziologische Theorie der Leibniz Universität Hannover. Im Anschluss an ihre Promotion in Religionswissenschaft über Muslim_innen in Europa und Identitätspolitik war sie zehn Jahre am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Lissabon in der empirischen (Feld-)Forschung tätig. Mit einer Arbeit über die Entstehung von Ethnizität habilitierte sie sich 2015 in der Soziologie und Kulturanthropologie.

Kirsten Twelbeck ist Amerikanistin an der Universität Augsburg mit einem Schwerpunkt im Bereich Asian-American Studies. Neben den Postcolonial und Gender/Queer Studies forscht sie zu transatlantischen Themen und interessiert sich für den Zusammenhang zwischen Nation Building, Citizenship und Religion im 19. und 20. Jahrhundert.

Rafael Ugarte Chacón ist Koordinator des philosophischen Graduiertenkollegs *Integrating Ethics and Epistemology of Scientific Research* an den Universitäten Hannover und Bielefeld. Zuvor arbeitete er als Regieassistent und Dramaturg in Theaterprojekten mit gehörlosen, schwerhörigen, hörenden und mehrfach-

behinderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Migrationshintergrund.

Mirko Widdascheck studierte Rechtswissenschaften in Hannover und Stockholm und promovierte am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Sozialrecht. Er ist Mitgründer, Berater und Co-Vorstand der Refugee Law Clinic Hannover e. V. und insbesondere für die Ausbildung neuer Berater_innen zuständig. Durch regelmäßige „Einführungen in das Asylrecht“ u. a. bei der LeibnizWerkstatt gibt er sein Wissen und seine Erfahrungen im deutschen und europäischen Flüchtlingsrecht an Ehrenamtliche, Geflüchtete und andere Interessierte weiter.

Ketevan Zhorzholiani ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der LeibnizWerkstatt an der Leibniz School of Education. Zuständig ist sie für das Teilprojekt *Werkstatt Plus*, im Rahmen dessen Lehramtsstudierende theoretische Grundlagen sowie praktische Erfahrungen im Unterrichten des Deutschen als Zweit- bzw. Fremdsprache bekommen. Darüber hinaus unterrichtet sie seit über 15 Jahren Deutsch, zunächst in Georgien als Fremdsprache und nun in Deutschland als Zweitsprache.